

Unser Team für den Kreis Altenkirchen.



1 **Andreas Hundhausen**
33, Wissensch. Mitarb.

2 **Sabine Bätzing-Lichtenthäler**
44, Dipl. Verw.-Wirtin (FH)

3 **Heinz-Joachim „Heijo“ Höfer**
66, Bürgermeister a.D.

4 **Ingrid Baumann**
64, Steuerberaterin

5 **Bernd Becker**
61, Polizist

6 **Eva-Maria „Evi“ Brück**
59, Rentnerin



7 **Walter Strunk**
59, Versicherungskaufm.

8 **Anna-Katharina „Anka“ Seelbach**
57, Hausfrau

9 **Philip Schimkat**
20, Azubi Industriekaufm.

10 **Angelika Buske**
60, Krankenschwester

11 **Bernd Brato**
60, Bürgermeister

12 **Maren Dieckmann**
35, Steuerfachangestellte



13 **Danilo Schmidt**
36, Kaufm. Angestellter

14 **Kirsten Dr. Seelbach**
39, Studienrätin

15 **Benjamin Geldsetzer**
33, Studienrat i.E.

16 **Janina Langenbach**
23, Azubi Verfahrensmech.

17 **Tobias Erner**
23, Erzieher

18 **Daniela Hillmer-Spahr**
56, Kaufm. Angestellte



19 **Christian Greb**
36, Förderschullehrer

20 **Matthias Gibhard**
40, Diakon

21 **Sybille Schneider-Spies**
57, Dipl. Sozialarbeiterin

22 **Patrick Zöllner**
29, Verw.-Beamter (B.A.)

23 **Anke Schneider**
57, Selbstständig

24 **Bernd Becker**
53, Architekt (Dipl.-Ing.)



25 **Carlo Grifone**
63, Selbstständig (Dipl.-Ing.)

26 **Tanja Birkenbeul-Schneider**
50, Dipl. Sozialarbeiterin

27 **Jan Hellinghausen**
28, Lehrer

28 **Ellen Creutzburg**
50, Kaufm. Angestellte

29 **Frank Hasselbach**
64, LtdRDir a.D.

30 **Tanja Ramseger**
49, Zert. Fallmanagerin B.A.

Unser Team für den Kreis Altenkirchen.



31 **Kai-Uwe Herzog**
55, Lagerist

32 **Zainab Molsberger**
49, Dipl. Kauffrau

33 **Matthias Dr. Krell**
59, Geschäftsführer

34 **Bernhard Klappert**
60, Wirt.-Informatiker

35 **Andreas Pfeil**
30, Notfallsanitäter

36 **Rudolf Staudt**
62, Elektroingenieur



37 **Ralf Schwarzbach**
45, Versicherungsfachm.

38 **Gerd Flender**
63, Pensionär

39 **Yusuf Kalayci**
42, Maschinenbediener

40 **Selahittin Zeycan**
30, Prokurist, Fert.-Leiter

41 **Kai Dietzel**
49, Kaufmann

42 **Fabian Seelbach**
32, Fachinformatiker



43 **Sebastian Birk**
37, Ass. d. Geschäftsf.

44 **Christoph Schneider**
45, Selbstständig

45 **Karl Morgenstern**
74, Berater, Rentner

46 **Timo Lindinger**
34, Wissensch. Mitarb.



Am 26. Mai 2019:

Liste 1
SPD
ankreuzen!

	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD	<input checked="" type="checkbox"/>
1	Hundhausen, Andreas		
2	Bätzing-Lichtenthäler, Sabine		
3	Höfer, Heinz-Joachim		
4	Baumann, Ingrid		
5	Becker, Bernd		
6	Brück, Eva-Maria		
7	Strunk, Walter		
8	Seelbach, Anna-Katharina		
9	Schimkat, Philip		
10	Buske, Angelika		
11	Brato, Bernd		



Am 26. Mai wählen:

Zukunft
anpacken!

Frischer Wind
für unseren Kreis!

GEMEINSAM: FÜR DEN KREIS!

Liebe Mitbürgerinnen & Mitbürger,

wenn Sie am 26. Mai einen neuen Kreistag wählen, stellen Sie mit Ihren Stimmen die Weichen für die Zukunft. Wir haben ein bunt gemischtes Team aus verschiedensten Kompetenzbereichen und Altersstufen zusammengestellt. In guter Zusammenarbeit mit Verwaltung, Vereinen und vor allem Bürgerinnen und Bürgern möchten wir unseren Kreis weiterentwickeln. Dazu bitten wir Sie um Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung. Gemeinsam können wir unseren Landkreis noch besser machen.

Ihre

SPD im Kreis Altenkirchen

► facebook.com/spd
► instagram.com/spd

KREIS
ALTENKIRCHEN

SPD

ANPACKEN:

FÜR EINE GUTE UND SICHERE GESUNDHEITSVERSORGUNG!



Neue Ärzte braucht das Land! Jetzt handeln!

Die sinkende Anzahl niedergelassener Ärzte und überfüllte Praxen gehören leider längst zum Alltag der Patienten. Hier wirken sich die Folgen der demografischen Entwicklung spürbar aus. Das wollen wir ändern. Die Zukunft gehört den Medizinischen Versorgungszentren (MVZ). Auch Ärztinnen und Ärzte möchten geregelte Arbeitszeiten. Wir haben diese Herausforderung angenommen und setzen weiter verstärkt auf die Ausbildung neuer Mediziner durch ein kreiseigenes Stipendium und die Schaffung bestmöglicher Rahmenbedingungen zur Ansiedlung neuer Ärzte in unserer Region.

Lebensretter: Krankenhäuser sichern – Pflegepersonal stärken

Unsere hochqualifizierten Krankenhäuser in Kirchen, Altenkirchen und Wissen sind nicht nur im Notfall für uns da. Das soll auch so bleiben! Sie stellen eine unverzichtbare Säule der regionalen medizinischen Versorgung dar. Hier steht der Kreis, zusammen mit Land und Bund, in der Verantwortung. Wer seinerzeit meinte, durch den Verkauf der Kreiskrankenhäuser die Verantwortung los zu sein, liegt schwer daneben! Weiterhin stehen die Krankenhäuser für die qualifizierte Ausbildung junger Pflegerinnen und Pfleger, deren Kampf für höhere Wertschätzung, bessere Bezahlung und weniger Bürokratie wir nach Kräften unterstützen.



Zuhause alt werden zwischen Sieg und Wied

Viele ältere Menschen blicken mit Sorge in die Zukunft. Die Angst davor, sich nicht mehr eigenständig in der gewohnten Umgebung um die alltäglichen Angelegenheiten kümmern zu können und eventuell pflegebedürftig zu werden, treibt viele um. Gerade im Hinblick darauf, dass die familiäre Unterstützung durch große Entfernungen zu Kindern und Enkeln oft schwierig ist. Wir wollen für jede Verbandsgemeinde im Landkreis eine „Gemeindegewerkschaft plus“. Das ist in vielen Regionen ein bewährtes Konzept zur Unterstützung älterer und hochbetagter Menschen, eine sinnvolle Ergänzung zu unserem dichten Netz an Pflegestützpunkten und eine aktive Entlastung pflegender Angehöriger.



ANPACKEN:

DAMIT ES SCHNELL UND SICHER GEHT!



Kreisstraßen endlich wieder flott machen

Den schlechten Zustand der Kreisstraßen erlebt jeder von uns täglich. Es liegt in der Verantwortung des Landkreises, dass alle Verkehrsteilnehmer sicher auf seinen Straßen unterwegs sind. Deshalb muss mehr in das Straßennetz investiert werden. Hier hat sich die CDU-geführte Mehrheit des Kreistages dem Antrag von SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen, 1 Mio. Euro mehr in eben diese Kreisstraßen zu investieren, verweigert. Wir wollen, dass alle Straßen genau untersucht und nach und nach in Ordnung gebracht werden.



Mal eben schnell ins Internet? Längst kein „Neuland“ mehr

Schnelles Internet ist nicht nur ein Schlagwort, es ist Teil unseres Lebens und wird in Zukunft noch wichtiger. Wer keinen Zugang hat, wird abgehängt. Das darf nicht sein. Insbesondere unsere Bildungsstätten, Gewerbetreibende, Handwerk, Wirtschaft, Verwaltung und Gesundheitseinrichtungen werden ohne optimale Internetversorgung von der Zukunft ferngehalten. Also: Mehr Tempo! Kein Dorf unserer Region sollte bis Ende 2020 noch ohne Breitbandanschluss sein! Die Infrastruktur für ein schnelles Internet muss an die neueste Technik angepasst werden.



Mobilität für alle

Vieles wurde bereits erreicht. Der Öffentliche Personen Nahverkehr (ÖPNV) ermöglicht eine gute Anbindung an die Haupt-Verkehrsadern wie den ICE Bahnhof in Montabaur. Die Ausschreibung von Linienbündeln hat dafür gesorgt, dass auch kleinere Ortschaften besser angebunden sind. Der AK-Kreis hat durch Gründung der Westerwald-Busgesellschaft das Heft des Handelns in die Hand genommen. Ein Anfang ist gemacht. Das Ziel für uns ist klar: Wir wollen, dass die Menschen mit nur einem Fahrschein von ihrem Wohnort nach Köln oder Berlin fahren können.

Unsere Verantwortung für den Schutz des Klimas muss zu einem Umdenken in der Mobilität und im Individualverkehr führen. Aber Regionen wie unser Kreis können auch auf längere Sicht auf den Einsatz von PKW nicht verzichten. Wir fordern eine intensive Diskussion über alle Möglichkeiten, die das Klima für unsere Kinder schützen und unserem Lebensalltag heute gerecht werden.

Klima- und Naturschutz geht alle an

Der Kreis Altenkirchen hat seit Jahren ein Klimaschutzkonzept. Leider ist daraus nie mehr als ein Marketing-Gag geworden. Kein Wunder: Mit der Abfallwirtschaft fehlt ein wichtiger Baustein in diesem Konzept, mit dem wir vor Ort unseren Beitrag zum Klimaschutz leisten können. Das wollen wir ändern. Aber auch im Bereich der Erneuerbaren Energien müssen wir verpasste Chancen nachholen und die Anstrengungen für den Naturschutz verstärken. Für uns ist dabei wichtig, dass das sozialverträglich und mit Vernunft geschieht. Das unterscheidet uns von unseren Mitbewerbern. Steigende Preise und Gebühren für den Normalverdiener lehnen wir ab.



Bezahlbarer Wohnraum für alle

Nein, wir haben nicht die Wohnungsnot der Universitäts- und Großstädte. Die Probleme in unserem Kreis sind anders gelagert: Es fehlt an kleinen, bezahlbaren und geeigneten Wohnungen insbesondere für junge Familien und ältere Menschen. Dies führt oft zu existenziellen Problemen und gefährdet den sozialen Frieden. Demgegenüber sind oft Leerstände in den Ortskernen, die jahrelang ungenutzt bleiben. Hier muss der Kreis endlich für Abhilfe sorgen! Unsere Vorschläge sind Förderung des sozialen Wohnungsbaus, Leerstand-Management und die Anerkennung der tatsächlichen Wohnkosten nach Prüfung.



ANPACKEN:

FÜR EINEN FAMILIEN-LANDKREIS ALTENKIRCHEN!



Beste Chancen für unsere Kinder

Familien und Kinder stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit für den Kreis. Mit unserem Kreisbeigeordneten Klaus Schneider, der diesen Geschäftsbereich in den vergangenen Jahren erfolgreich geführt hat, haben wir bereits viel erreichen können. Im Landesvergleich stehen unsere Kitas etwa in der Personalausstattung bei der Betreuung der unter Dreijährigen hervorragend da. Das ist das Ergebnis gemeinsamer Anstrengung der Kita-Träger in enger Abstimmung mit Klaus Schneider und seinem Team. Ein weiteres Erfolgsmodell ist die Ausbildung von Tagespflegekräften. Hieran möchten wir anknüpfen. Wir fordern gleiche Chancen für alle Kinder und verstehen Kindertagesstätten nicht nur als Betreuungs-, sondern als frühkindliche Bildungseinrichtungen. Kita-Gebühren, wie von der CDU vorgesehen, wird es mit uns nicht geben.

Junge Familien unterstützen – Kinder besser schützen

Die allermeisten jungen Eltern freuen sich sehr auf ihr erstes Kind – stehen aber oft vor ganz vielen Fragen. Und wenn Omas und Opas nicht direkt in der Nähe wohnen, sind sie damit oft auf sich allein gestellt. Auf der anderen Seite sind Kinder, die in schwierige Familienverhältnisse hineingeboren werden, oft benachteiligt, wenn es etwa kein enges familiäres Netz gibt, das schwierige Situationen abfedert. Wir möchten, dass der Kreis junge Familien besser unterstützt – und seine Kinder dort besser schützt, wo es nötig ist. Hierfür wollen wir zwei Kindertagesstätten zu Familienzentren ausbauen – eine im Ober- und eine im Unterkreis. Hier soll jungen Familien nach der Geburt ihres ersten Kindes fachkompetente und qualifizierte Unterstützung geboten werden. Keine Familie muss, aber jede Familie soll dieses Angebot wahrnehmen können, wenn sie es möchte. Wir wollen eine vorsorgende statt eine nachsorgenden Jugendhilfe, die Probleme frühzeitig erkennt, Hilfen vermittelt und eingreift, wenn es nötig ist.



ANDREAS HUNDHAUSEN:

IHR LANDRATSKANDIDAT

26. MAI

2019



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Der Landkreis Altenkirchen ist mein Zuhause. Hier bin ich geboren, hier bin ich groß geworden. Bei der diesjährigen Landratswahl bewerbe ich mich als Ihr Landrat. Ich möchte mich um Ihre Anliegen kümmern und für Sie da sein.

Ihr
Andreas Hundhausen
Andreas Hundhausen

► facebook.com/spd
► instagram.com/spd

ANDREAS HUNDHAUSEN: IHR LANDRATSKANDIDAT!

Bei der Kommunalwahl am 26. Mai liegt die Entscheidung in Ihrer Hand: Sie wählen einen neuen Landrat im Kreis Altenkirchen. Dabei werbe ich um Ihr Vertrauen und um Ihre Stimme!

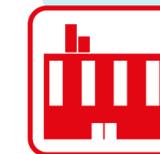
Aus meiner politischen Erfahrung weiß ich: die Menschen erwarten von der Politik, dass man sich um ihre Belange kümmert, ihre Probleme ernst nimmt und für sie da ist. Als Landrat möchte ich gerne dieser Kümmerner sein.

Die Landratswahl bietet die Möglichkeit, den Kurs unseres Landkreises neu zu bestimmen. Die Kreisverwaltung soll „Möglichmacher“ werden – für die Städte und Dörfer unseres Kreises und alle, die hier in unserer schönen Region leben.

Genau zuhören, zielführend an Lösungen arbeiten und den Ton angeben, wenn es darum geht, sie umzusetzen. Dazu stehe ich, das motiviert mich und dafür möchte ich mich mit meiner ganzen Kraft und Leidenschaft einsetzen.

ANPACKEN:

GUTE WIRTSCHAFT – GUTE ARBEIT!



Im Kreis Altenkirchen dominieren kleine und mittelständische Betriebe mit einem hohen Maß an Innovation und Kreativität. Das ist gut so. Einige „Ableger“ großer Konzerne geben jedoch immer wieder Anlass, für den Erhalt des Standorts zu kämpfen. Wir begrüßen die Bemühungen der Gewerkschaften, insbesondere die der IG Metall, gesetzliche Mitbestimmung und die Einführung von tarifvertraglichen Arbeitsbedingungen durchzusetzen. Oft fehlt den mittelständischen Betrieben die Kapazität, sich bietende Optionen für ein gegenseitiges Zusammenwirken zu erkennen. Die Fördermöglichkeiten durch Land, Bund und EU sind zahlreich und unübersichtlich.

Das gilt auch für den Tourismus und die Gastronomie.

Wir sind der Überzeugung, dass der Schutz des Weltklimas dazu führen wird, dass auf Flüge weitgehend verzichtet und der regionale Erholungsurlaub verstärkt nachgefragt werden wird. Unsere Lage in einer walddreichen grünen Lunge zwischen den Metropolregionen Rhein-Main und Köln-Bonn prädestiniert uns als Naherholungsgebiet.